



De Klootstockschnacker

Kombüttel - Buten und Binnen

Ausgabe 12 • 1/2026



2. Quizabend vom Müllclub

Dein Klootstocknacker – eine Umfrage

Festprogramm der Agenda21-Gruppe

Berichte aus dem Vereinsleben

Rückblick Weihnachten • Kinderfasching

Neues von der Feuerwehr • Winteraktivitäten



Foto: MM

Bürgermeister Detlef Honnens am neuen Notfall-Infopunkt am Gemeindezentrum

**Liebe Koldenbüttelerinnen,
liebe Koldenbütteler,**

aktuell befasse ich mich mit der Situation Koldenbüttels während einer möglichen Lage bei einem Black- / Brown-Out. Ich werde einen kleinen Arbeitskreis zusammenstellen, um das Vorgehen unseres Dorfes festzulegen. Diese Gruppe sollte aus, so denke ich, der Gemeinde (Bürgermeister und seine Stellvertreter), der Feuerwehr (Wehrführer und Stellvertreter) und Interessierten bestehen. Freiwillige können sich gerne bei mir melden.

Ich möchte an dieser Stelle auf den **Begrünungstag am 28.03.2026 hinweisen.**

Anfang Februar erschien ein Interview mit mir in den Husumer Nachrichten, um das Erscheinungsbild Koldenbüttels darzustellen. Dieser Artikel ist, wie ich finde, sehr nüchtern ausgefallen. Ich hatte - wie bislang immer - mit der Eingangsfrage „**Was macht unser Dorf liebens- und lebenswert**“ gerechnet und hatte mich entsprechend vorbereitet, wurde aber enttäuscht. Daher nun an dieser Stelle meine Gedanken

zu dieser Frage:

„Koldenbüttel ist ein lebenswertes Dorf mit ca. 950 Einwohnern zwischen Eider und Treene in unmittelbarer Nähe zur „**Holländerstadt**“ **Friedrichstadt**. Wir profitieren dabei von den Einkaufszentren (ca. 2 km entfernt), von den Schulen, Kindergärten und von den Arztpraxen. Besonders unsere Aktivitäten der **Feuerwehr**, der **Boßler**, des **Müllclubs** (Betreuung von Kindern und älteren Mitbürgern) und den Besonderheiten einer **Ü 50 Männergruppe** oder der **Agenda-Gruppe**. Insgesamt sind 21 Gruppen aktiv und erwähnenswert sind die einmal monatlichen Treffen des **Generationencafés**.

Eine Besonderheit, man könnte sogar sagen, ein Alleinstellungsmerkmal ist unser „**Klootstockschnacker**“. Ein Dorfjournal, das dreimal jährlich erscheint und alles Wissenswerte und die jeweiligen Ereignisse und Veranstaltungen im Ort veröffentlicht. Herausstellen möchte ich unbedingt unsere Gaststätte „**Reimers Gasthof**“ und unser „**Cafe tutgut**“, die beide zur guten Dorfstimmung beitragen.

In diesem Sinne hoffe ich auf ein baldiges Frühjahr und ein frohes Osterfest.

Euer Bürgermeister
Detlef Honnens

Winter Wonderland am Rodelberg in Kolbenbüttel

Während draußen der angekündigte Sturm „**Elli**“ eigentlich für ungemütliches Wetter sorgen sollte, blieb es in Koldenbüttel überraschend ruhig. Sehr stürmisch, aber auf jeden Fall ruhiger als erwartet. Viele Familien waren vorsorglich zu Hause geblieben, die Schulen hatten geschlossen, auch zahlreiche Kindergartenkinder blieben daheim.

Plötzlich tauchten in den WhatsApp-Statusmeldungen vieler Koldenbüttler nahezu zeitgleich identische Einladungen auf. Die Botschaft war klar: Winterspaß für alle – Treffen am nächsten Tag gegen 14 Uhr an der Schlittschuhfläche und am Rodelberg.

* Winter-Spaß für alle! *

Wer Lust hat, kommt morgen gegen 14:00 Uhr zur Schlittschuhfläche/zum Schlittenberg nach Koldenbüttel! 🌬️🔥 Der Wind lässt nach und sogar die Sonne soll sich wieder etwas blicken lassen. ☀️

Wir haben Lust gemeinsam vor Ort ein Iglu und noch mehr Schneemänner zu bauen! 🏠

👉 Mal kicken, was möglich ist 😊

🔥 Wir bringen auch eine Feuerschale und etwas Feuerholz sowie Stockbrotteig mit. 🍪

👉 Wer mag, kann gerne noch Punsch und/oder Würstchen einpacken. 🍷

👉 Bringt auch am besten einen eigenen Stock für das Feuer mit!

Denkt an warme Klamotten und auch an Schlitten und Schneeschaufeln! 🛷👉

Die Whats-App-Meldung war bei vielen Koldenbüttler/innen im Status zu sehen



Foto: JO

Ausgelassene Stimmung am Rodelberg und auf der Schlittschuhbahn

Gemeinsam Schlitten fahren, Schlittschuh laufen, einen Iglu bauen, Stockbrot am Feuer backen. Eine spontane Idee, die offensichtlich einen Nerv traf. Und so folgten am **10. Januar** viele dieser Einladungen. Bei bestem Winterwetter machten wir uns ebenfalls auf den Weg und erreichten den Rodelberg gegen 14:20 Uhr. Was uns dort erwartete, war beeindruckend: Unzählige Menschen waren gekommen, die Stimmung war ausgelassen, herzlich und voller Leben. Schätzungsweise 50 bis 70 Kinder tummelten sich gleichzeitig auf und rund um den Rodelberg. Überall wurde gerodelt – mit klassischen Schlitten in allen erdenklichen Formen, mit Bobs, Holzschlitten und sogar mit Gummireifen. Auf der Schlittschuhbahn drehten einige ihre Runden, andere Kinder ließen sich lachend mit dem Schlitten darüber ziehen. Überall hörte man fröhliches Lachen, Rufe und ausgelassene Freude. Mitten im Geschehen entstand ein

Iglu. Zwar musste das Bauprojekt irgendwann abgebrochen werden, da der Schnee nicht mehr richtig haftete, doch die Idee war klar erkennbar. Viele Kinder halfen begeistert mit, bis am Ende nur noch zwei Erwachsene versuchten, das Bauwerk weiterzuführen.



Foto: JO

Rodelspaß bei strahlendem Sonnenschein



Foto: Meinrad Baumgärtner

Die Iglubauer bei der Arbeit

Foto: Frauke Vollstedt

Leider konnte das Iglu nicht vollendet werden

Direkt daneben brannte eine große Feuerschale. Rundherum saßen Kinder, hielten ihre Stöcke ins Feuer und backten Stockbrot – ein Bild wie aus einem Wintermärchen.

Alle kamen miteinander ins Gespräch: man schnackte, lachte, teilte Getränke und genoss einfach den Moment. Eine wunderbare Gemeinschaftsstimmung lag in der Luft. Doch nicht nur Koldenbüttler waren vor Ort - auch aus den umliegenden Dörfern kamen einige, um einfach dabei zu sein.

Irgendwann stellte sich ganz automatisch die Frage: Wer hatte diese Idee eigentlich ins Leben gerufen? So viele hatten die Einladung geteilt – doch der Ursprung war zunächst unklar. Nach

einigen wenigen Nachfragen wurde schnell deutlich: **Björn Marten Philipps** und **Christiane Steinert** hatten sich zusammengetan und wollten die Koldenbüttler ganz bewusst wieder zusammen an den Rodelberg holen. Hier ein besonderer Dank an Björn & Christiane für die tolle Idee!

An diesem Tag war spürbar: Gemeinschaft, Freude und Zusammenhalt. Menschen aller Altersgruppen kamen zusammen, hatten Spaß, genossen den Winter und schufen gemeinsam neue Erinnerungen. Ein echtes Winter Wonderland – mitten in Kolbenbüttel.

Text: JO



Foto: Meinrad Baumgärtner

Zur Stärkung gab es Stockbrot...

Foto: JO

...und Heißgetränke

Lasst euch überraschen: Begrünungstag 2026



Foto: MM

Alle Teilnehmer werden zwischendurch mit Essen und Trinken versorgt

Wie in jedem Frühjahr findet auch 2026 wieder ein **Begrünungstag** statt – und zwar am **Samstag, 28. März**. Wie üblich treffen sich alle Freiwilligen um **9 Uhr** am Gemeindezentrum. Dort wird der stellvertretende Bürgermeister, **Frank Kobrow**, die Teilnehmerschar in verschiedene Gruppen aufteilen und die in diesem Jahr anstehenden Arbeiten verteilen.

Neben den eigentlichen Arbeiten stehen auch Geselligkeit, das gegenseitige Kennenlernen und der kleine Klönschnack mit auf der Tagesordnung. Einmal während der Verteilung der „Pausenbrote“ durch das Team „Essen und Trinken“ direkt an den „Baustel-

len“ – und zum Abschluss im **„Reimers Gasthof“**.

Die Organisatoren freuen sich über möglichst viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer – egal ob jung oder älter. Besondere Kenntnisse sind nicht erforderlich – mitgebrachte Spaten und Schaufeln schaden nicht.

Text: MM

Weitere Informationen

Thorsten Clausen

Wege- und Umweltausschuss

☎ 0176 780 12 518

✉ mail@thorstenclausen.de

Die Agenda21-Gruppe Koldenbüttel wird 25 – ein Grund zu feiern!



Im Jahr 2001 wurde die **Agenda-Gruppe Koldenbüttel** ins Leben gerufen und die Gemeindevertretung formulierte folgenden zukunftsweisenden Agenda-Beschluss: **„Die Gemeinde Koldenbüttel respektiert und unterstützt das Anliegen der Agenda 21 von Rio de Janeiro mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde in wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Belangen“.**

Vor dem Hintergrund dieser zentralen Leitidee wurden in den folgenden 23 Jahren unter engagierter Leitung des **1. Vorsitzenden Eckehard Bockwoldt** (*16.05.1953 - †04.08.2024) und der tatkräftigen Unterstützung vieler Koldenbüttler*innen zahlreiche Projekte realisiert, die unser Dorf vielfältiger, artenreicher und lebendiger machen. Wer Genaueres über die Arbeit der Agenda-Gruppe nachlesen möchte, findet eine **„Chronik der Agenda-Gruppe“** in den **Ausgaben 3 bis 6** des **Klootstockschnacker**, die noch von Eckehard verfasst wurde. Seit 2025 engagiert sich die Agenda21-Gruppe Koldenbüttel – mit alten und neuen

Mitgliedern und mit neuem Vorstand. Dabei ist es unser Ziel, bereits umgesetzte Projekte wie z.B. den Naturerlebnisraum, den Baumpfad und die Blühbeete zu betreuen und zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Aber auch neue Aspekte der Agenda 2030 wollen wir in den Blick nehmen und hoffen auch in Zukunft auf tatkräftige Unterstützung.

25 Jahre – ein Grund zu feiern!...

und dabei wollen wir das Thema Nachhaltigkeit in verschiedenen Facetten erfahrbar und erlebbar machen: durch **Vorträge, Exkursionen, Naturbeobachtungen, kochen und feiern!**

Die folgenden Programmpunkte waren bis zur Drucklegung dieser Ausgabe abgestimmt. Sollten sich dennoch Veränderungen ergeben, informieren wir über die **App StadtLand.Funk** und **durch Aushang am Dorfgemeinschaftshaus und anderen zentralen Stellen im Dorf.**

Da einige Veranstaltungen nur mit begrenzter Teilnehmendenzahl durchgeführt werden können, bitten wir um zeitnahe Anmeldung ... alle weiteren Informationen folgen in den Einzelankündigungen.

Wir freuen uns auf die Aktionen, über eine rege Teilnahme und konstruktive Rückmeldungen.

Text: MS

Festprogramm

Samstag, 18. April

Gemeindezentrum um 16.00 Uhr

Vortrag: ,
Von der Agenda 21 zur Agenda 2030 –
Rückblick, Gegenwart und Zukunft

Samstag, 2. Mai

Gemeindezentrum um 5:00 Uhr

Naturbeobachtung mit den Drohnen-
piloten der „**Kitzrettung Koldenbüttel**“

Samstag, 9. Mai

Parkplatz Dorfstraße um 7.30 Uhr

Vogelkundlicher Spaziergang zur
„**Stunde der Gartenvögel**“

Samstag, 06. Juni

Gemeindezentrum um 10:30 Uhr

Gemeinsam Kochen fürs Klima –
saisonal, regional, möglichst bio

Donnerstag, 20. August

Gemeindezentrum um 19:00 Uhr

Vortrag: Zukunft der Mobilität mit
Schwerpunkt auf den ländlichen Raum

Samstag, 19. September

Gemeindezentrum ab 11:00 Uhr

Aktionen und Genuss rund um den Apfel

**zum Jubiläum der
Agenda21-Gruppe**



Von der Agenda 21 zur Agenda 2030 – Rückblick, Gegenwart und Zukunft

Samstag, 18. April

Gemeindezentrum um 16.00 Uhr



bildungszentrum
für natur, umwelt und
ländliche räume des
landes schleswig-holstein

Referentin: *Nicole Rönnspieß* (Bildungszentrum für Natur, Umwelt und ländliche Räume SH)

Teilnehmer: Jugendliche und Erwachsene

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, eine Spende kommt nachhaltigen Projekten in Koldenbüttel zugute.

Vor über drei Jahrzehnten wurde mit der *Agenda 21 in Rio de Janeiro* ein globaler Meilenstein gesetzt: ein umfassender Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung – ökologisch verträglich, wirtschaftlich tragfähig und sozial gerecht.

2015 folgte mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) eine kraftvolle Weiterentwicklung. Sie verbindet Armutsbekämpfung, Klimaschutz, Bildung, Gesundheit, Frieden und verantwortungsvolles Wirtschaften zu einem Zukunftsprojekt für unseren Planeten – allerdings zu einem, das auf Freiwilligkeit beruht.

Darum lohnt sich die Frage: Wo stehen wir heute? Was konnte erreicht werden?

Dieser Vortrag zeigt die Entwicklung von der Agenda 21 zur Agenda 2030 und blickt auf Erfolgsbeispiele und Spannungsfelder.

Und gleichzeitig soll ein Blick in die Zukunft gewagt und die Frage gestellt werden: Welche Rolle spielen wir selbst zum Gelingen?

Lassen Sie uns darüber austauschen, was Nachhaltigkeit heute bedeutet – und wie wir die Weichen für morgen stellen können!

Naturbeobachtung mit den Drohnenpiloten der „Kitzrettung Koldenbüttel“

Samstag, 2. Mai

Gemeindezentrum um 5:00 Uhr



Wenn es noch kalt und dunkel ist, schlägt die Stunde der Wärmebildkamera zur Beobachtung und falls notwendig Bergung von Wildtieren. Gemeinsam wollen wir uns unter

fachlicher Leitung von Drohnenpiloten auf die Suche nach Hasen, Fasanen und Rehkitzen machen. Bei dem Termin bekommt ihr Einblicke in die Arbeit der „**Kitzrettung Koldenbüttel**“ und vielleicht sogar Lust, selbst mitzumachen.

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Max. Teilnehmerzahl: 6 Personen (bei großem Interesse kann die Veranstaltung wiederholt werden)

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden kommen der „**Kitzrettung Koldenbüttel**“ zugute

Anmeldung:
marita.a.scher@gmail.com

Vogelkundlicher Spaziergang zur „Stunde der Gartenvögel“

Samstag, 9. Mai

Parkplatz Dorfstraße um 7.30 Uhr



Leitung: *Björn Marten Philipps* (Schutzstation Wattenmeer)

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen
Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden kommen der „**Schutzstation Wattenmeer**“ zugute

Anmeldung:
marita.a.scher@gmail.com

Wer singt denn da in unseren Gärten? Man muss kein Experte sein, um Vögel an ihrem Gesang zu erkennen. Bei einem gemeinsamen Spaziergang zeigen wir, wie sich Amsel, Meise und Buchfink an ihren typischen Stimmen unterscheiden lassen... und im An-

schluss kann jeder das neu erworbene Wissen im eigenen Garten anwenden und die Beobachtungen beim NABU „Stunde der Gartenvögel“ (8. bis 10. Mai 2026) melden. Ein eigenes Fernglas darf gerne mitgebracht werden!

Gemeinsam Kochen fürs Klima – saisonal, regional, möglichst bio

Samstag, 06. Juni

Gemeindezentrum um 10:30 Uhr

Grafik: freepik/Macrovektor



Uns geht es vor allem um die Freude beim gemeinsamen Kochen und Genießen. Gleichzeitig ist es unser Anliegen, ausgewählte Aspekte einer nachhaltigen Ernährung zu beleuchten. Warum das auch unserem Klima

Leitung: *Janina Ostermeier und Marita Scher*

Teilnehmer: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen plus 10 geladene Gäste (Wir kochen mit 10 Teilnehmenden in der Gemeindeküche, zum Essen kann jede(r) eine weitere Person einladen.)

Kosten: 5,00 Euro/ Person

Anmeldung:

marita.a.scher@gmail.com

zugutekommt, werden wir nebenbei besprechen.

Vortrag: Zukunft der Mobilität mit Schwerpunkt auf den ländlichen Raum

Donnerstag, 20. August

Gemeindezentrum um 19:00 Uhr



movingfutures

Viel wird geredet über autonomes Fahren, neue Mobilitätsformen und eine nachhaltigere Art sich fortzubewegen. Doch auf dem Land kommt davon bisher wenig an, oder?

Der Vortrag beleuchtet einfach und verständlich die komplexe Welt neu-

er Technologien und zeigt auf, wie in (ferner?) Zukunft vielleicht auch wir in Nordfriesland ohne eigenes Auto gefahren werden können.

Im Anschluss an den Vortag wird das **Dörpsmobil Friedrichstadt** vorgestellt.

Referent: *Benjamin Scher*

(Geschäftsführer movingfutures GmbH)

Teilnehmer: Jugendliche und Erwachsene

Kosten: Die Teilnahme ist kostenlos, Spenden kommen nachhaltigen Projekten in Koldenbüttel zugute

Aktionen und Genuss rund um den Apfel

Samstag, 19. September

Gemeindezentrum ab 11:00 Uhr

Koldenbüttel ist geprägt durch zahlreiche Apfelbäume, die uns ab September mit ihren Früchten beschenken. Wir, die **Agenda21-Gruppe Koldenbüttel**, möchten mit möglichst vielen diese Geschenke in verschiedenen Variationen weiterverarbeiten, veredeln und genießen: Apfelkuchen, frisch gepresster Apfelsaft, Apfelchips, Apfelwein u.a. warten auf aktive Genießer*innen.

Teilnehmer: alle Koldenbüttler*innen und deren Freunde/Verwandte/Gäste

Wer unseren Aktionstag mit weiteren Ideen „rund um den Apfel“ bereichern möchte und/oder Lust hat, uns tatkräftig zu unterstützen, melde sich bitte bei: marita.a.scher@gmail.com oder md.baumgaertner@web.de

Rummel, rummel rutsche...

Wenn es an Silvester bei uns in Koldenbüttel an der Tür klingelt, muss eigentlich niemand fragen, wer draußen steht. Dann weiß man: Der Rummelpott will rin. Verkleidete Kinder – manchmal auch ein paar Erwachsene – ziehen durchs Dorf, singen ihre Lieder, sagen ihre Sprüche auf und

hoffen auf eine kleine Belohnung. Für die Kinder gibt es Süßigkeiten, für die Großen oft einen Kurzen. So war es schon immer, und so gehört das Rummelpottlaufen für viele einfach zum Jahreswechsel dazu.

Ganz so lebendig wie früher ist es allerdings nicht mehr überall. Im Dorf-

kern klingelt es an Silvester meist noch regelmäßig, aber wer etwas außerhalb wohnt, bekommt heute oft keinen Besuch mehr. Insgesamt sind es weniger Gruppen geworden, die unterwegs sind. Der Brauch ist leiser geworden – verschwunden ist er aber zum Glück nicht.

Was heißt eigentlich „Rummelpott“?

Seinen Namen hat das Rummelpottlaufen von dem Rummelpott selbst. Früher gehörte das brummende Instrument ganz selbstverständlich dazu: eine Dose, darüber eine Schweinsblase gespannt und ein Weidenstock, der mit nassen Fingern gedreht wurde. Der Ton war dumpf und ein bisschen unheimlich. Heute sieht man so einen Rummelpott nicht mehr, aber gesungen wird nach wie vor. Die alten Lieder kennen hier viele noch auswendig.

**„Rummel, rummel rutsche,
giff mie noch een Futje,
giff mie een will ik goon,
giff mie twee bliev ik stoon...“**

– das hört man bei uns immer noch. Schaut man über Koldenbüttel hinaus, merkt man schnell, dass nicht überall gleich gerummelt wird. In Dithmarschen ziehen die Kinder zwar auch los, dort werden aber meist keine festen Lieder gesungen, sondern eher Geschichten erzählt oder frei gedichtet. In Drage und Seeth wiederum gibt es an Silvester gar kein Rummelpottlaufen – dort gehen die Kinder erst am 6. Ja-

nuar beim Kittelknutlaufen von Haus zu Haus. Bei uns und weiter Richtung Norden ist dagegen der 31. Dezember der feste Termin. Insgesamt ist das Rummelpottlaufen in Nordfriesland fest verwurzelt, auch wenn es überall ein bisschen anders aussieht.

Der Brauch selbst ist schon sehr alt. Früher sollte mit dem Lärm das alte Jahr vertrieben und Glück fürs neue gebracht werden. Heute geht es weniger ums Poltern als um das Miteinander: ein kurzer Schnack an der Tür, ein Lied, ein Lächeln. Auch wenn es in Koldenbüttel nicht mehr so laut ist wie früher, bleibt das Rummelpottlaufen ein Stück Dorfleben – und vielleicht genau deshalb etwas, das man pflegen und weitergeben sollte. **Text: JO**



Foto: JO

Das Verkleiden ist fester Bestandteil des Rummelpottlaufens

DRK-Ortsverein Koldenbüttel: Jahresbericht 2025

Zur Jahreshauptversammlung des **DRK Ortsvereins Koldenbüttel** am **4. März 2025** konnte die 1. Vorsitzende, **Anita Ahrendsen**, 31 Mitglieder, darunter **Bürgermeister Detlef Honnens** mit schönen Frühlingsversen, begrüßen und bedankte sich herzlich für die Spende der Gemeinde. Das ist jetzt fast ein Jahr her und die nächste Jahreshauptversammlung steht in den Startlöchern.

Ehrungen und Abschiede

Im Jahr 2025 konnten drei Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vorgenommen werden. Diese übernahmen **Kirsten Tiessen** und **Heidi Wulf**, da sich Anita unter den Geehrten befand. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde **Meike Maaßen-Niclausen** mit Urkunde,

Blume und Anstecknadel bereits vorab zuhause ausgezeichnet. Ebenfalls für 25 Jahre Mitgliedschaft wurde **Anke Heinrichs** an dem Abend geehrt. Ergänzend Erwähnung fand, dass Anke als unsere dritte Vorsitzende und Bezirksdame viele Jahre im Vorstand mitwirkt und jahrelang das Blutspenden organisierte.

Für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft im DRK Koldenbüttel konnten Kirsten und Heidi **Susanne Leske** und unsere amtierende 1. Vorsitzende **Anita Ahrendsen** mit Urkunde, Anstecknadel, Blumen und vielen Dankesworten würdigen. Ein ganz besonderes Jubiläum wurde **Christel Fedders** zuteil, die seit 50 Jahren Mitglied ist und nun für diese besondere Leistung viel Anerkennung und Wertschätzung erhalten hat.



Foto: Kirsten Tiessen

JHV 2025 - v.l.: Christel Fedders, Anita Ahrendsen, Susanne Leske, Anke Heinrichs

Allen Geehrten sei Dank für die Jahrelange tatkräftige Unterstützung im DRK Ortsverein Koldenbüttel.

Leider mussten wir uns im Juli 2025 von der langjährigen 1. Vorsitzenden **Karla Honnens** verabschieden, die seit 44 Jahren Mitglied im Ortsverein war und sehr lange im Vorstand mitgewirkt hat; ihr waren die Geschicke des Vereins in Koldenbüttel sehr wichtig und sie hat immer mit Freude und vielen guten Ideen geholfen. Weiterhin mussten wir uns im November auch von **Marlies Paulsen** verabschieden, sie war seit 55 Jahren Mitglied und bei allen Veranstaltungen mit Spaß dabei.

Tätigkeitsbericht

Der umfangreiche Tätigkeitsbericht 2024 wurde durch **Dörte Dirks** vorgelesen und der Kassenbericht detailliert durch **Ellen Schulz** vorgetragen. Die Kassenprüfer **Marita Hansen** und **Heidi Schulze** bescheinigten eine vorbildlich geführte Kasse und der Vorstand konnte seitens der Mitglieder entlastet werden. Für die Prüfung der Kasse in 2026 sind Heidi Schulze und **Edda Schüning** zuständig.

Als nächster Tagesordnungspunkt stand die Wahl der/des Kassenswartes an, wobei unsere langjährige Kassenswartin Ellen Schulz dankenswerterweise einstimmig unter viel Applaus wiedergewählt wurde. Unsere Ellen hat diesen Posten schon seit unglaublichen 40 Jahren inne und meistert



Foto: Kirsten Tlessen

Alte und neue Kassenswartin: Ellen Schulz (rechts) mit Anita Ahrendsen

diesen Posten sehr akkurat und mit viel Fingerspitzengefühl.

Kirsten berichtete anschließend über die anstehenden Termine, bevor die Theatergruppe der **Freiwilligen Feuerwehr Koldenbüttel** das plattdeutsche Stück „**Verleevt, Verloobt, Verplont**“ mit viel Herzblut und Freude vorführte.

Im Laufe des Jahres 2025 wurden wieder die Fahrradtour rund um Koldenbüttel mit Kaffeetrinken im **Café tut-gut** angeboten und eine Kaffeefahrt nach Bergenhusen ins **Café Landgasthof Hoier Boier**. Neben mehreren Vorstandssitzungen fand auch wieder der beliebte Eltern-Kind-Nachmittag im Gasthof statt und die Weihnachtsfeier der Mitglieder mit einer musikalischen Unterhaltung durch **Anke Kobarg** mit

ihren Töchtern **Gesa und Antje** und anschließenden tollen Lotto-Runden. Die Damen vom DRK Ortsverein organisierten gemeinsam mit dem Kirchengemeinderat die Seniorenweihnachtsfeier, so dass ein schöner Nachmittag entstanden ist.

Mitmachen – mitgestalten

Wenn jemand Lust und Zeit hat beim DRK Ortsverein Koldenbüttel Mitglied zu werden, darf sich gerne bei jemanden aus dem Vorstand melden, dann können wir gerne darüber schnacken.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzende Anita Ah-

rendsen, 2. Vorsitzende + Bezirksdame Kirsten Tiessen, 3. Vorsitzende + Bezirksdame Anke Heinrichs, Kassenwartin Ellen Schulz, Schriftführerin Dörte Dirks, Bezirksdamen: Jarste Bock-Carstens, Elke Fedders, Lotti Fedders, Marita Schäfer, Helma Schlotfeld und Heidi Wulf.

Text: Dörte Dirks

Kontakt

1. Vorsitzende Anita Ahrendsen

☎ 04881/ 9369311

2. Vorsitzende Kirsten Tiessen

✉ kirstentiessen@web.de

Erneut ein großartiger Erfolg: Zweiter Quizabend in Koldenbüttel



Die Quizmaster des Müllclubs

Nach der Premiere im Frühling folgte Mitte November eine zweite Auflage des „Quizabends“ im Gemeindezentrum. Erneut vom **Müllclub** professionell vorbereitet und durchgeführt. **Katrin Kaiser, Sandra Hansen, Sonja Kobrow, Angela Leonhard und Theo**

Pickartz haben dabei neue Maßstäbe gesetzt: War der erste Abend schon buntgemischt, kurzweilig mit ganz unterschiedlichen Themen, hatten sie im November viele neue, spannende Ideen.

Von Totenköpfen, Ähren und einem 5-Sekunden-Rhythmus

Eine echte Herausforderung das Eintragen von Städten (die meisten lagen südlich der Elbe!) in eine vorbereitete Landkarte, eine Schnellfragerunde mit 26 Fragen und jeweils fünf Sekunden Bedenkzeit und das Highlight zum Schluss: Orte raten anhand von Emojis. Ein Totenkopf und zwei



Foto: MM

Der Quizabend im Gemeindezentrum ist erneut bestens besucht!

Ähren: logo: Todesfelde im Kreis Segeberg. Oder ein Adler, ein Stein und ein Strand mit Sonnenschirm: der Falkensteiner-Strand an der Kieler Bucht. Jedenfalls qualmten die Schädel aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ganz kräftig...

Eigentlich nur Sieger!

Es waren neun Mannschaften angetreten, die um insgesamt 132 Punkte kämpften. Dabei lagen die Teams alle sehr eng zusammen – ein Ergebnis der gelungenen bunten Themen. Gewinner waren die „Joungster“ in der Runde: Die „Koldenbüttler Krabben“ – die

in extra gedruckten Krabben-T-Shirts antraten. Jonas Zimmermann (20), Lukas Bosse (23), Bent Lukas (23) und Bent Kleve (21) freuten sich lautstark über ihren Sieg. Herzlichen Glückwunsch!

„Siegreich“ auch die Organisatoren, die gleich eine gute Nachricht mitbrachten. **Am Freitag, 20. März 2026, um 19.00 Uhr** ist es wieder soweit: Dann müssen die nächsten kniffligen Aufgaben gelöst werden! Blickte man in die Runde, wurde eines klar: Es wollen alle wieder dabei sein!

Text: MM



Foto: MM

Die Gewinner des 2. Quizabends: Die Koldenbüttler Krabben

JHV der Kombüttler Deerns mit Generationswechsel

Am **20. Februar 2026** fand die Jahreshauptversammlung der **Kombüttler Deerns** in **Reimers Gasthof** statt. Aufgrund der großen Beteiligung wurde die Versammlung nicht wie gewohnt im Clubraum, sondern im Saal abgehalten. Die **1. Vorsitzende Angela Leonhardt** begrüßte 35 Mitglieder herzlich. Besonders erfreulich war die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern: **Miriam Rix** und **Rauna Rix** verstärken künftig den Verein.

Bevor es mit den offiziellen Tagesordnungspunkten weiterging, stärkten sich alle Anwesenden bei einer gemeinsamen Suppe.

Im Anschluss berichtete Angela Leonhardt ausführlich über das vergangene Vereinsjahr. Auch **Jugendwartin Tanja Sprick** ließ in ihrem Jahresbericht die Aktivitäten der Jugend Revue passieren. Den Kassenbericht stellte **Irina Müller** vor und informierte transparent über die finanzielle Lage des Vereins.

Spannend wurde es anschließend bei den Vorstandswahlen, die zunächst von **Ulrike Boysen** geleitet wurden.

Ein besonderer Moment des Abends war der Abschied von Angela Leonhardt als 1. Vorsitzende. Nach 20 Jahren an der Spitze stellte sie sich nicht erneut zur Wahl. Zuvor war sie bereits fünf Jahre als 2. Vorsitzende tätig – insgesamt blickt sie damit auf beeindruckende 25 Jahre Vorstandsarbeit



zurück. Als Dankeschön erhielt sie ein Fotobuch mit Bildern aus den vergangenen 25 Jahren. Sichtlich bewegt wurde sie liebevoll und mit großem Dank aus ihrem Amt verabschiedet – eine echte Legende des Vereins.

Zur neuen 1. Vorsitzenden wurde **Tabea Jürgens** gewählt, die bislang das Amt der 2. Vorsitzenden innehatte. Sie führte anschließend souverän durch die weiteren Wahlen.

Mareike Kettenbeil wurde als 2. Kassenwartin wiedergewählt, ebenso **Janina Misdorf** als 1. Schriftwartin.

Die bisherige 1. Jugendwartin Ulrike Boysen kandidierte nicht erneut; ihre Nachfolge tritt nun **Anna Gröger** an.

Da Tabea Jürgens zur 1. Vorsitzenden gewählt wurde, war zudem eine Folgewahl zur 2. Vorsitzenden erforderlich. Dieses Amt übernimmt künftig Ulrike Boysen.

Alle neu- und wiedergewählten Vorstandsmitglieder wurden mit einem dreifach kräftigen „Lüch op“ begrüßt.

Ein weiterer festlicher Programmpunkt war die Ehrung langjähriger Mitglieder:

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurden **Sabine Cordts, Janina Misdorf** und **Franziska Thomsen** ausgezeichnet. Als Anerkennung erhielten sie jeweils ein Präsent.

Nach dem offiziellen Teil des Abends richtete die neue Vorsitzende Tabea Jürgens persönliche Worte an ihre Vorgängerin. In einer bewegenden Rede dankte sie Angela Leonhardt für ihr jahrzehntelanges Engagement und brachte zugleich ihre Freude und Motivation für das neue Amt zum Ausdruck. Doch damit war die Überraschung noch nicht beendet: In einem eigens erstellten Video richteten

ten Mitglieder der Kombüttler Deerns, befreundete Vereine sowie Freunde persönliche Botschaften an „Leo“ und dankten ihr für 20 Jahre als 1. Vorsitzende. Das Video sorgte mit emotionalen und humorvollen Momenten für große Rührung im Saal.

Als krönenden Abschluss stellten sich alle Kombüttler Deerns gemeinsam auf und **präsentierten ein selbst gedichtetes Lied mit dem Titel „Leo, wir danken dir“**. Mit viel Herz und musikalischem Talent setzten sie ihrer langjährigen Vorsitzenden ein würdiges und sehr persönliches Denkmal. So ging ein besonderer Abend zu Ende, der in lockerer Atmosphäre mit netten Gesprächen und dem einen oder anderen Getränk gemütlich ausklang.

Text: Janina Misdorf



Foto: Mieke Überleer

Hinten v.l.: Angela Leonhardt, Anna Gröger, Mareike Kettenbeil, Irina Müller, Ulrike Boysen, Inga Honnens, Tanja Sprick, Anett Schulz, Tabea Jürgens; Vorne v.l.: Sabine Cordts, Janina Misdorf, Franziska Thomsen

Auflösung des zweiten Koldenbüttler Baum-Rätsels – siehe Heft 11, Seite 35/36

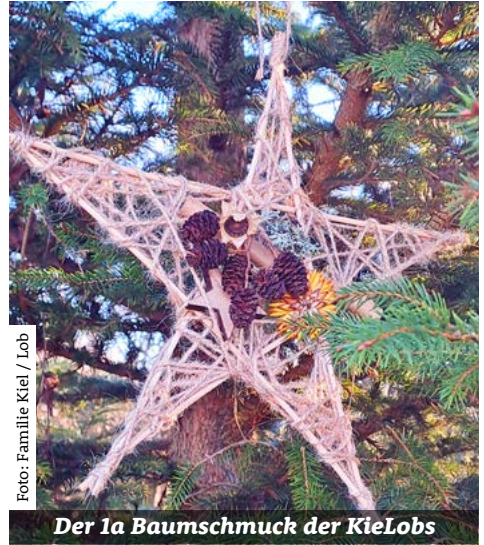
Bevor wir dieses Rätsel auflösen, möchten wir endlich die Gewinner des ersten Baum-Rätsels bekanntgeben, die sich zum Glück nach unserem Aufruf im letzten Heft bei der Redaktion des *Klootstockschnacker* gemeldet haben: Wir freuen uns, dass *Familie Kiel/Lob* aus der Pastor-Bruhn-Straße das erste Baumrätsel erfolgreich gelöst hat und sich nun über drei Kinokarten freuen kann.

Besonders gefreut hat es uns als Redaktion, dass ihr ein positives Feedback gegeben habt. Dafür sagen wir Danke, denn das motiviert uns weiterzumachen!

Moin liebe Redaktion,
In der Anlage unsere Lösung zum Baum Rätsel Teil 2.
Ich hoffe, der erste Teil ist auch bei euch angekommen?
Auf diesem Wege möchten wir uns bedanken für euer Engagement mit den Rätseln. Es bringt immer wieder Spaß, diese zu lösen.
Viele Grüße und noch eine schöne Adventszeit
Eure KieLobs

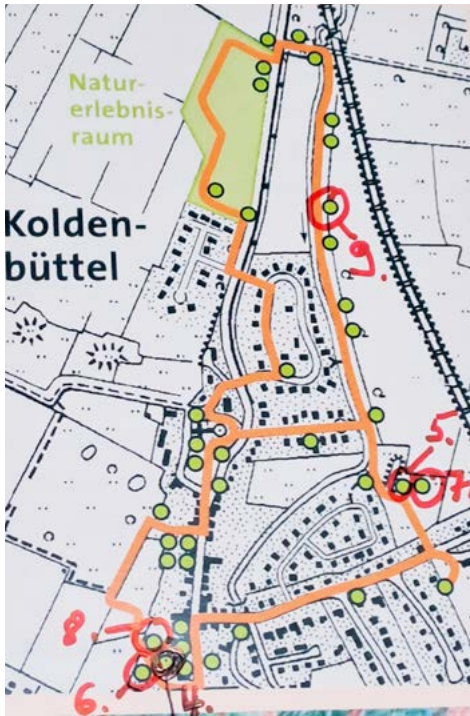
Dranbleiben lohnt sich!

Das zweite Baum-Rätsel lockte bereits mehrere Teilnehmende (insgesamt sieben) in den Baumpfad und an die Fichte – auch die oben genannten Rät-



selxperten waren wieder dabei (siehe Foto oben). Doch diese Mal war die Konkurrenz klein, aber stark! Den kreativen Teil des Baum-Rätsels haben vier Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren supergut umgesetzt – die Ergebnisse sprechen für sich (siehe Fotos rechts). Bei den anderen Herausforderungen haben sicher die Eltern geholfen. Aber das ist auch gewollt: Gemeinsame Zeit im Freien verbringen, vielleicht etwas Spannendes entdecken und kreativ sein. Im Redaktionsteam waren wir uns einig: Hier entscheidet nicht das Los, sondern alle Vier werden im Frühling 2026 in die Eisdiele nach Friedrichstadt eingeladen.

So, nun kommt des Rätsels Lösung Nummer 2!



Alles richtig gelöst Helena!



Foto: MS

Leider sind die Bastler dieses Weihnachtssterns anonym geblieben



Foto: MJ

Junas Weihnachtsschmuck

Großartig, dass ihr alle mitgemacht habt! Hoffentlich seid ihr und viele andere in der dritten Baum-Rätsel-Runde (wieder) mit dabei!
Text: MS



Foto: MS

Noahs Baumschmuck



Foto: MJ

Stolz zeigt Leve seinen Baumschmuck

Und weiter geht's!

Das dritte Baum-Rätsel wartet auf eure Lösungen

Wir haben noch viel vor uns!

Seit 1989 pflanzt unsere Gemeinde den Baum des Jahres und wir haben mit dem ersten und zweiten Baum-Rätsel erst neun Baumarten im Blick gehabt.

Herausforderung 1:

Wie viele Baumarten müssen in den folgenden Rätseln noch gefunden werden, wenn wir alle bis einschließlich 2026 gepflanzten Arten berücksichtigen wollen?

_____ (bitte die Lösung eintragen)

In dieser Runde nehmen wir sechs Laubbäume in den Fokus, die alle ein Adjektiv als Vorsilbe im Namen tragen – wild (2x), schwarz (2), spitz (1x) und rot (1x)

Herausforderung 2:

Finde die sieben Baumarten auf dem Baumpfad und trage ihren vollständigen Namen hinter die Ziffern 10. bis 15. Übertrage anschließend die Zahlen in die bekannte Abbildung des Baumpfades. (Nutze hierfür die Abbildung auf Seite 21)

10. _____

11. _____

12. _____

13. _____

14. _____

15. _____

Herausforderung 3:

Für wie viele Baumarten müssen nach Lösung von Herausforderung 2 noch Aufgaben entwickelt werden?
_____ (bitte die Lösung eintragen)

Herausforderung 4:

In Vorfreude auf Ostern geht es erneut ans Basteln! Kreiere einen österlichen Baumschmuck – natürlich nur aus Naturmaterialien! – und hänge diesen vor Ostern an die Hecke, die links am Beginn des Weges zur Kirche wächst (dort stehen auch zwei Schaukästen!). **Foto nicht vergessen!**

...fasst geschafft! Jetzt noch Name und Anschrift notieren und bis zum **31.05.2026** in den Postkasten beim Bürgermeister werfen oder gleich digital an unsere Redaktion (mari-ta.a.scher@gmail.com) senden. Viel Spaß – wir freuen uns auf eure Lösungen!

Text: MS

_____ Name

_____ Anschrift

Neues von den Blaujacken (01.11.2025 – 22.02.2026)

Zum Volkstrauertag war eine stattliche Anzahl an Feuerwehrleuten angetreten, um zusammen mit einigen Gemeindevertretern, Vereinsvorsitzenden, Kirchgängern, Frau Pastorin Mester-Römmel und unserem Bürgermeister zum Gedenken am Ehrenmal einen Kranz niederzulegen.

Auch das Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende entgegen. Der letzte Dienstabend des Jahres findet Ende November mit den Partnerinnen und Partnern statt – das gemütliche Beisammensein als Jahresabschluss. Mal etwas Neues, dachte sich der Festausschuss bestehend aus **Dirk Heitmann, Florian Jensen, Jens Krüger und Roland Strauss**: Es gab Currywurst mit Pommes, für Unterhaltung sorgte das Duo „**Schräg gegenüber**“ aus Drage.

Im Berichtszeitraum seit 01.11.2025 wurde die Feuerwehr Koldenbüttel bereits wieder zu vier Einsätzen alarmiert: Gasgeruch in Ramstedt und ein Brandeinsatz in Friedrichstadt Ende 2025 sowie ein Brandeinsatz in Friedrichstadt und eine Technische Hilfe (Ölspur) bei uns in der Mühlenstraße.

Anfang Februar ist **Jason Normann** in die Wehr eingetreten.

Aus- und Weiterbildung

An Aus- und Fortbildungen nahmen im Berichtszeitraum folgende Kame-

radinnen und Kameraden teil: **Bernd Siegesmund** und **Miriam Rix** Fortbildung für Wehrführer; Miriam Rix Zuführung II und Verbandsführung sowie **Fabian Lücht** Gruppenführer I und II, jeweils an der LFS in Harrislee; **Tim Ole Fedders** und **Hans-Christian Gerdson** Sprechfunkerlehrgang; Technische Hilfe und Brandbekämpfung im Bahnbereich Miriam Rix, **Dirk Heitmann** und **Florian Jensen**; Truppmann I **Jona Schmiegelt** und Trm II **Stefanie Erdt, Jannes Beyer** und **Ben Luca Irmer**; Die Atemschutzgeräteträger Fabian Lücht, Jannes Beyer, **Lars Jessen, Oke Rathmann, Thorsten Clausen, Oke Richter, Patrick Barge, Daniel Erdt und Martin Neufert** wurden durch **Marco Dirks** in die Handhabung des Multifunktionsgurt unterwiesen.

Monatlich wurden unsere motorgetriebenen Geräte sowie unser Notstromaggregat beim Maschinistendienst betrieben und überprüft.

Jahreshauptversammlung

Am Freitag, den **16. Januar 2026**, fand im **Reimers Gasthof** in Koldenbüttel die Jahreshauptversammlung für das Berichtsjahr 2025 statt.

Neben zahlreichen Ehrenmitgliedern und aktiven Feuerwehrleuten freute sich Wehrführer Bernd Siegesmund, den Bürgermeister **Detlef Honnens**, den stellvertretenden Bürgermeister

Frank Kobrow, die Gemeindevertreter **Lisa Schmidt** und **Joachim Misdorf**, den stellvertretenden Kreiswehrführer **Markus Sältz** und den Amtswehrführer **Tim Petersen** begrüßen zu dürfen.

Neu in die Feuerwehr aufgenommen wurden **Simon Froning** und **Jona Schmiegelt**, die offiziell in das einjährige Probendienstverhältnis eintraten. **Marc Köhler** wurde nach erfolgreich absolvierter Probezeit einstimmig in die Wehr aufgenommen und durch den Wehrführer per Handschlag auf die Satzung verpflichtet.

In seinem Jahresbericht blickte der Wehrführer auf über 100 Termine, bestehend aus Einsätzen, Ausbildungen, Übungen und Veranstaltungen, zurück. Die 29 Einsätze im Jahre 2025 gliederten sich in 4 Brandeinsätze (ein Mülltonnenbrand, ein Feuer im Gebäude durch Essen auf dem Herd, eine Rauchentwicklung in einer Hecke sowie ein Linienbusbrand), 15 Einsätze der Technischen Hilfeleistung (Einsätze nach Unwettern, Verkehrsunfällen, Wasserschäden, einer Personensuche sowie einem Gasgeruch in einem Gebäude), zwei Türöffnungen zur Unterstützung des Rettungsdienstes, sechs Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen sowie zwei blinde Alarme.

Der Mitgliederbestand der Feuerwehr ist weiterhin stabil. Die Wehr besteht aktuell aus 4 Kameradinnen und 51 Kameraden mit einem Durchschnitts-

alter von 40,4 Jahren. Zusätzlich gehören der Feuerwehr 11 Ehrenmitglieder, 3 passive und 7 fördernde Mitglieder an. Im Jahr 2025 konnten zwei Neueintritte verzeichnet werden, ein Kamerad wurde in die Ehrenabteilung versetzt.

Bürgermeister Detlef Honnens dankte in seiner Ansprache allen Kameradinnen und Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz, das hohe Engagement und die stets gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Kassenwart **Jürgen Bruhn** stellte den Kassenbericht vor, die Kassenprüfer **Kai Martens** und **Lars Jessen** bestätigten eine ordnungsgemäße Kassenführung. Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Der Haushaltsplan der Kameradschaftskasse für 2026 wurde beschlossen.

Anschließend berichteten die einzelnen Obmänner und Funktionsträger aus ihren jeweiligen Bereichen über das vergangene Dienstjahr und bedanken sich für die Unterstützung.

Bei den Wahlen wurde **Florian Jensen zum neuen stellvertretenden Gemeindeführer gewählt**. Der neue Festausschuss besteht aus Hans-Christian Gerdsen, Ben Luca Irmer, Jona Schmiegelt und Tim-Ole Fedders. Zu neuen Kassenprüfern wurden Lars Jessen und Matthias Schulz bestellt.

Unter dem TOP **Ehrungen und Beförderungen** wurden **Martin Neufert**, **Lars Hendrik Honnens** (beide in Abwesenheit) und **Jan-Hendrik Bielenberg** für 10 Jahre Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt. Befördert wurden **Tim-Ole Fedders** zum Oberfeuerwehrmann, **Oke Rathmann**, **Dirk Heitmann** und **Jens Krüger** jeweils zum Hauptfeuerwehrmann mit drei Sternen (Vorstandstätigkeit) und unser 1. Gruppenführer **Fabian Lücht** nach bestandenen Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule zum Oberlöschmeister. In die Ehrenabteilung wurde **Rudolf Reinert** versetzt.

Ehrenabteilung? Die hanseatische Feuerwehrunfallkasse Nord als unser Unfallversicherungsträger schreibt vor, dass man spätestens mit Ablauf des Jahres, in dem das 67. Lebensjahr vollendet wird, in die Ehrenabteilung wechseln muss. Rudi hat seit dem Mitmachtag 2014 bis zum letzten möglichen Tag der Einsatzabteilung angehört.

Grußworte überbrachten Markus Sältz als stellvertretender Kreiswehrführer, Tim Petersen als Amtswehrführer sowie Joachim Misdorf als Vorsitzender des Fördervereins der Feuerwehr Koldebüttel e. V.

In ihren Schlussworten dankte die stellvertretende Gemeindeführerin Miriam Rix allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere der Kreis- und Amtswehrführ-

ung, der Gemeindevertretung, dem Vorstand, dem Förderverein, der Ehrenabteilung sowie den Familien der Kameradinnen und Kameraden. Sie hob besonders die hohe Einsatzbereitschaft und das Engagement aller Mitglieder hervor.

Beim Dienstabend Ende Januar wurde durch den Schriftführer Jens Krüger das umfangreiche Protokoll der JHV verlesen, anschließend fand die obligatorische Sicherheitsbelehrung durch den Sicherheitsbeauftragten Dirk Heitmann statt.

Nach der Wahl von Florian Jensen zum neuen stellvertretenden Gemeindeführer bei der Jahreshauptversammlung am 16.01.2026 erfolgte bereits in der Gemeinderatssitzung am 05.02.2026 die Bestätigung durch



Foto: Volker Schlotfeld

Bürgermeister Detlef Honnens gratuliert dem neuen stellvertretenden Gemeindeführer Florian Jensen zu dessen Ernennung

den Gemeinderat, die Ernennung zum Ehrenbeamten auf Zeit für die Dauer von sechs Jahren und die Vereidigung durch Bürgermeister Detlef Honnens.

Für **Samstag, den 21. Februar 2026**, stand auf dem Dienstplan der jährliche Kameradschaftsabend oder auch Feuerwehrball im **Reimers Gasthof** in Koldenbüttel. Wehrführer Bernd Siegesmund begrüßte neben den Ehrenmitgliedern und aktiven Kameradinnen und Kameraden nebst Partnern den stv. Bürgermeister Frank Kobrow mit Sonja sowie die Gemeindevertreter Joachim Misdorf und Thorsten Clausen mit ihren Ehefrauen. Von den Nachbarwehren aus Friedrichstadt, Schwabstedt und Seeth waren Abordnungen erschienen.

Nach der Begrüßung folgte das platt-

deutsche Theaterstück der Theatergruppe der Feuerwehr, aufgeführt wurde in diesem Jahr das Stück „**Füerwehrspöök**“. Die Gruppe hat das Stück seit Ende Oktober eingeübt, beim Publikum sorgte die Aufführung „mit Feuerwehrbezug“ schon einmal für beste Stimmung. Mitgespielt haben **Steffi Clausen, Angi Schulz, Fränzi Thomsen, Ludolf Schulz, Kurt Thomsen** und als Gast aus Rantrum unser ehemaliges Mitglied **Okke Nissen**. „Topuster“ war **Christiane Schlotfeld**.

Im Anschluss gab es einen leckeren Imbiss.

Ein Höhepunkt eines jeden Kameradschaftsabends in Koldenbüttel sind die Ehrungen für langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr. Und da beim Ball in der Regel die Partner: innen



Foto: Volker Schlotfeld

Die Gemeindeführung bedankt sich bei den Mitwirkenden der Theatergruppe



Foto: Volker Schlotfeld

Der stv. Bürgermeister Frank Kobrow gratuliert Bernd Siegesmund zum Brandschutzehrenzeichen in Silber

10-jährige, **Florian Jensen** für 20-jährige und Ehrenmitglied **Dieter Zitzmann** für 50-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr geehrt. Wehrführer **Bernd Siegesmund** wurde nach Verlesung der Urkunde der Innenministerin des Landes Schleswig-Holstein durch den stv. Bürgermeister Frank Kobrow durch Florian Jensen das Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber angesteckt – für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst.

zugewen sind, nutzt die Wehrführung die Gelegenheit, sich bei diesen mit Blumen oder Präsenten für das Verständnis zu bedanken, das die Partnerinnen für Abwesenheiten zu Diensten und besonders für Einsätze, deren Zeitpunkte nicht immer „passend“ sind, aufbringen. In diesem Jahr wurden geehrt: **Tim Ole Fedders** wurde für

Verlost wurde eine Tombola aus gestifteten und gekauften Preisen, anschließend wurde zur Musik von DJ Olaf aus Tönning bei ausgelassener Stimmung bis weit nach Mitternacht gefeiert. Der Festausschuss, bestehend aus Dirk Heitmann, Florian Jensen, Jens Krüger und Roland Strauss, hatte alles bestens vorbereitet.



Foto: Volker Schlotfeld

Die in der Jahreshauptversammlung und beim Kameradschaftsabend Geehrten und Beförderten: Sitzend (v. l. n. r.) Florian Jensen, Bernd Siegesmund, stv. Bürgermeister Frank Kobrow und Dieter Zitzmann; Stehend (v. l. n. r.) Tim-Ole Fedders, Jens Krüger, Fabian Lücht, Dirk Heitmann, Oke Rathmann

Ausblicke

Das diesjährige **Dorffrühstück** bei der Feuerwehr findet am 12.04. ab 09:30 Uhr statt. Anmeldung bitte bei Volker Schlotfeld.

Ein **Erste-Hilfe-Lehrgang** findet am 22.08. von 09:00 Uhr bis 16:45 Uhr im Schulungsraum der Feuerwehr (Kosten für Nicht-Feuerwehrangehörige

ge 50€/Person). Anmeldung bitte bei Bernd Siegesmund.

Text: Volker Schlotfeld

Bernd Siegesmund

☎ 0151-15924312

Volker Schlotfeld

☎ 04881/7128

Stellvertretender Wehrführer Florian Jensen – Wer ist der „Neue“?

Am **17. Januar 2026** wurde der 37-jährige 2-fache Familienvater im Rahmen der Jahreshauptversammlung in dieses verantwortungsvolle Amt gewählt. Die Bestätigung durch den Gemeinderat sowie Ernennung und **Vereidigung** erfolgten am **05. Februar 2026**.

Florian ist damit neuer stellvertretender Gemeindeführer. Er ist zwar neu in diesem Amt und mit 2 Jahren relativ neu in der Feuerwehr Koldenbüttel, hat aber insgesamt bereits 20 Dienstjahre Erfahrung bei der Feuerwehr.

Der neue stellvertretende Wehrführer ist beruflich als Teamleiter im Garten- und Landschaftsbau tätig und bringt eine langjährige und vielseitige Erfahrung im Feuerwehrdienst mit. Seine Laufbahn begann im Februar 2006 bei der **Freiwilligen Feuerwehr Wittbek**. Dort absolvierte er zahlreiche Lehrgänge auf Kreisebene, unter anderem die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger im November 2009 sowie den



Florian Jensen

Truppführerlehrgang im Jahr 2012. Im Februar 2017 wurde er zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt. Es folgten die Lehrgänge Gruppenführung Teil 1 (2018) und Teil 2 (2019) an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee. Im März 2023 übernahm er schließlich die Funktion des ersten Gruppenführers in Wittbek.

Nach dem Umzug nach Koldenbüttel im November 2023 trat er zum **01. Januar 2024** in die Freiwillige Feuerwehr Koldenbüttel ein. Seitdem engagierte er sich unter anderem zwei Jahre lang im Festausschuss der Wehr.

Mit Blick auf seine neue Aufgabe erklärt der frisch vereidigte stellvertretende Wehrführer:

„Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf die Arbeit mit und im Vorstand sowie auf die anstehenden Auf-

gaben in unserer Wehr. Ich gehe mit Demut und Respekt an meine neue Aufgabe heran und verspreche, immer ein offenes Ohr für alle Kameradinnen und Kameraden zu haben. Neben guter Ausrüstung und einem hohen Ausbildungsstand ist es mir besonders wichtig, das höchste Gut, die Kameradschaft, in unserer Feuerwehr zu bewahren und stetig zu stärken.“

Text: Volker Schlotfeld

Wir freuen uns aufs Frühjahr – die Smovey-Damen wünschen sich Verstärkung!

Seit 2017 leitet **Christa Reese** (Smovey-Coach und Smovey-Walking-Guide) aus Ramstedt einen Kurs in Koldenbüttel und wir begeisterten Smovey-Fan-Frauen folgen immer mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr ihren An-

leitungen im Rhythmus unserer vibrierenden Ringe. In diesen ovalen Kunststoffschläuchen schwingen vier Stahlkugeln frei zwischen einem gedämpften Griff hin und her, was neben der Bewegung viele positive Ef-



Foto: MS

Wir laufen auch bei Regen, doch lieber im Blütenregen

fekte auf Körper und Seele hat. Selbst in den Wintermonaten smoveyn wir, auch wenn dann erfahrungsgemäß nur wenige teilnehmen oder Christa – was selten passiert! – aufgrund der Wetterlage absagen muss. Deshalb freuen wir uns auf das Frühjahr, wenn wir wieder in großer Gruppe mit mehr Licht und hoffentlich bei Sonne unsere erweiterte Runde laufen können – vom Sportplatz, über den Dorfplatz, entlang des Saxfährer Sielzuges, durch den Naturerlebnisraum und über den Pastoratsgarten zurück zum Ausgangspunkt...

Woher kommt der Name Smovey?

Der Name ist eine kreative Wortneu-

schöpfung. **Smovey** entstand durch Zusammensetzung: Das „S“ kommt vom „sanften **Schwingen**“, das „**move**“ vom „**Bewegen**“ und das **Ypsilon** kommt vom **Smiley**. Der Name ist Programm, denn während unserer Übungen wird viel gelacht und am Ende geht jede mit einem smile**Y** nach Hause. **Text: MS**

Wir freuen uns über Verstärkung!

Wer (w/m/d) Lust hat, das smoveyVIBROSWING kennenzulernen, melde sich bei
Christa Reese
☎ 048847290 Oder 01701684109

Herbstmarkt in Koldenbüttel

Hallo liebe Koldenbüttler:innen, ich möchte gerne wieder einen Markt auf die Beine stellen. Dieser soll am **01.11.2026 in Reimers Gasthof bei Irina und Nicky** stattfinden.

Dafür bin ich auf der Suche nach weiteren Ausstellern, gerne aus der Umgebung, die Lust und Zeit haben, ihre tollen Produkte zu präsentieren. Meldet euch gerne bei mir:

Julia Opitz

Edelschmaus Beraterin

Koldenbüttel

✉ jo793@web.de

☎ 0173/1945215



Foto: privat

Julia Opitz

Blutspenden in Koldenbüttel



Foto: Kirsten Tiessen

v.l.: Hanna Zitzmann, Helma Schlotfeld und Heidrun Miehe kümmern sich um die Verpflegung

Auch im Jahr 2025 konnte der DRK Ortsverein Koldenbüttel wieder zwei Blutspendetermine im Gemeindezentrum anbieten. In wunderbarer Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Lütjensee konnten die wichtigen Blutkonserven für Notfälle gut aufgefüllt werden und die fleißigen Blutspender wurden wie immer gut bewirtet. Jedes Mal sind auch einige Erstspender zu begrüßen. Ebenso Spender, die bereits ganz oft ihr kostbares Blut zur Verfügung stellen.

Um diesen Blutspendetag zu organisieren und auch die Verpflegung sicher zu stellen, bedarf es mehrere fleißige Hände, wie z.B. unsere treuen Helfer seit vielen Jahren aus der 1. Schicht bestehend aus Hanna Zitzmann, Helma Schlotfeld und Heidrun Miehe. Ein ganz großes Dankeschön an alle

unsere treuen Helfer, auf die wir uns immer verlassen können, damit so wichtige Termine stattfinden können, und an die zahlreichen Spender.

Text: Dörte Dirks

Die beiden Blutspendetermine 2026 in Koldenbüttel finden jeweils am **14. April und am 4. August zwischen 16.00 und 19.30 Uhr im Gemeindezentrum** statt. Es wäre schön, wenn ganz viele freiwillige Spender den Weg nach Koldenbüttel finden würden. Anmeldungen sind unter www.drk-blutspende.de möglich.

Erstspender sollten älter als 18 Jahre sein. Ob ein über 60 Jahre alter Erstspender in Frage kommt, entscheidet der Arzt vor Ort.

Baum des Jahres 2026 – die Zitterpappel (*Populus tremula*)

Ihr Name „**Populus**“ für Pappel und „**tremula**“ für zitternd ist Programm dieses Laubbaumes und jede(r) kennt den Vergleich „**Zittern wie Espenlaub**“ – also ein starkes Zittern vor Angst oder Kälte. Doch die Zitterpappel (auch **Espe** oder **Aspe** genannt) ist natürlich kein Angsthase, vielmehr verweist dieses sprachliche Bild auf die Tatsache, dass sich ihre fast runden Blätter durch ihre langen Stiele bereits bei leichtem, kaum wahrnehmbarem Wind in typischer, fast tänzelnder Weise im Wind bewegen... und das wirkt wie Zittern. Ein unverwechselbares Merkmal dieser interessanten, heimischen Baumart – und



Quelle: NABU

Die Blätter der Zitterpappel



Quelle: NABU

Die Zitterpappel im Herbst

wer den mit dem Zittern verbundenen einzigartigen „Blattsound“ bewusst gehört hat, wird jede Zitterpappel mit verbundenen Augen daran erkennen. Auch optisch ist die Aspe ein Hingucker: Der schlanke Stamm und die lockere Krone, deren Blätter sich im Herbst leuchtend gelb verfärben, geben dieser Baumart eine elegant wirkende Gestalt.

Als schnellwüchsige Pionierbaumart ist sie im Hinblick auf Nährstoff- und Wasserversorgung über den Boden anspruchslos und besiedelt neben Birke, Eberesche und Salweide schnell Freiflächen. Diese Eigenschaften macht diese Baumart in Zeiten des Klimawandels besonders interessant, denn neben der schnellen Wiederbesiedlung geschädigter Forstflächen kann sie sich vegetativ über Wurzelsprosslinge vermehren und so ganze Pappelhaine bilden.

Frühere Förstergenerationen bekämpften diese Pionierbaumart fast

wie forstliches Unkraut: „**Sie galt als Wassersäufer, der den wirtschaftlich wertvollen Fichten und Buchen Konkurrenz machte. Wo man Zitterpappeln antraf, legte man sie um und entfernte sie**“, so der Forstwissenschaftler Olaf Schmidt. Von Jägern wurde und wird die Zitterpappel dagegen sehr geschätzt, denn ihre zahlreichen Wurzelschösslinge werden von Rehen und Rothirschen gern verbissen.

Die Zitterpappel – ein ökologisches Schwergewicht

Experten schätzen vor allem den ökologischen Wert dieser Baumart: Über 100 Insektenarten sollen hier Lebensraum und Nahrung finden, das gilt u.a. für die Raupen vieler Schmetterlingsarten – Kleiner und Großer Schillerfalter, Trauermantel, Großer Gabelschwanz, Pappel- und Weidenbohrer, Eulenfalter seien hier beispielhaft genannt. Die Zitterpappel spielt damit eine zentrale Rolle in Nahrungsketten, weil sie mehrere Ebenen des Ökosystems miteinander verbindet: von Blattlaus und Raupe über Singvögel bis hin zu Fledermäusen – eine Baumart, die Bio-

diversität erlebbar machen kann und damit eine besondere Bedeutung für Ökosysteme besitzt.

Ist die Zitterpappel ein Baum für den Garten?

Wer jetzt bei all den beschriebenen positiven Eigenschaften zur nächsten Baumschule fährt, um eine Zitterpappel für den eigenen Garten zu kaufen, sollte das Für und Wider abwägen: In großen, naturnahen Gärten ist die Aspe durchaus attraktiv, wenn ihre Wurzelausläufer kein Problem darstellen. Das gilt vor allem für extensiv genutzte Randbereiche. In kleinen Gärten kann der Baum aber problematisch werden, da ihre Wurzelausläufer in Flächen eindringen, die für andere Nutzungen gedacht sind.

Und wo wird der Baum des Jahres 2026 in Koldenbüttel gepflanzt?

Das wird bis zum Begrünungstag am 28. März entschieden und mit Foto in unserer nächsten Ausgabe belegt – könnte ja fürs Baum-Rätsel bedeutsam werden! **Text: MS**

Auch interessant? – eine Amerikanische Zitterpappel (*Populus tremuloides*) bildet das größte und schwerste Lebewesen der Welt

Dieses als „**Pando**“ („**ich breite mich aus**“) bezeichnete Lebewesen entwickelte sich im **Fishlake National Forest** im Bundesstaat Utah auf eine Fläche von 42,6 Hektar zu einem weltweit einzigartigen „**Klonwald**“. Pando besteht aus Zellen, die drei Kopien von jedem Chromosom enthalten, wodurch eine sexuelle Fortpflanzung nicht möglich ist. Alle Stämme – bis heute ca. 47.000

– sind deshalb über Wurzeltriebe entstanden, untereinander verbunden, genetisch weitestgehend identisch (Mutationen treten spontan und ungerichtet und führen zu geringfügigen genetischen Unterschieden) und werden als ein Lebewesen betrachtet. „Pando“ ist somit ein Wald und gleichzeitig ein Individuum.

Sterben einzelne Stämme ab, kommen neue hinzu und der Klon besteht als Ganzes weiter. Das Alter von Pando wird auf ca. 14.000 Jahre geschätzt und sein Gewicht wurde auf 6.000 Tonnen berechnet.

Mit Sorge wird in der Wissenschaft das seit 30 bis 40 Jahren stagnierende Wachstum des Superorganismus beobachtet. Menschliche Schutzmaßnahmen führten zum Anstieg der **Maultierhirschpopulation**, der natürliche Feinde fehlen, und das bedroht „Pando“. Denn Maultierhirsche verbeißen die jungen Wurzeltriebe und diese können somit nicht mehr zu Bäumen heranwachsen. Menschliche Eingriffe bleiben eben nicht ohne Folge.

Mehr Infos: Pando-Baum – das älteste Lebewesen der Welt. <https://www.youtube.com/watch?v=V57LwkwYmTo>

© Lance Oditt, Friends of Pando
via Wikimedia unter CC BY-SA 4.0



Luftaufnahme des Pando-Klonwaldes

Alle Jahre wieder – Dank an alle Ehrenamtler*innen

Am **14. Dezember 2025** waren wieder alle Plätze im weihnachtlich geschmückten großen Saal bei **Irina und Nicky** besetzt: Unser Bürgermeister hatte als Dank für die im Jahr 2025 ehrenamtlich geleistete Arbeit zum Frühstücksbüffet geladen und (fast) alle waren gekommen.

Der vorweihnachtliche Stress wurde bereits vor dem Krug abgelegt und ein fröhliches Miteinander erfüllte den Saal. In alter Tradition begrüßte **Detlef Honnens** alle Anwesenden, ins-

besondere **Walter und Edda Clausen**, und bedankte sich für das vielfältige ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde bei den **Gemeindevorteiler*innen**, beim leider erkrankten **Wehrführer** und der Feuerwehr, bei der **„AG Dorfplatz“**, dem **Redaktionsteam des „Klootstockschnacker“**, den **„Beetpaten“**, den **Ehrenamtlerinnen von der „Bücherstube“**, dem 1. Vorsitzenden **Thomas Hansen** von den **„Koldenbüttler Freizeitkicker“** und bei all denen, die zuverlässig im Ein-

satz für die Gemeinde sind. Auch das „**Grachtenfräulein**“, **Janina Ostermeier** – sie verstärkt ab dieser Ausgabe das Team des Klootstockschnacker mit frischer Schreibfeder! – bekam ein dickes Lob, da sie in diesem Jahr als Weihnachtsfee für die Dankesgaben bei den Herren gesorgt hatte – alles schön verpackt, sodass der Inhalt verborgen blieb. Für die Damen gab's eine weihnachtlich verzierte Rose.

Dann folgte die besondere Geschichte des Bürgermeisters, der Situation angepasst auf Platt – ein kleines Handicap für die in dieser Fremdsprache nicht sichere Schreiberin. Aber zum Glück bekam sie das Manuskript und konnte die Geschichte, hoffentlich richtig, abschreiben.

„De kloke Hund“

Na de Drievjagd güng dat hoch her in'n Kroog. De Jägers harrn dat Thema Hunn to faten, un een harr ümmer noch en betern Hund as de anner. Vöran de Buur ut de Büttelwech „Soveel is wiß“, sä de Bürgermeister mit en ganz ernst Gesicht, „dat giff't Hunn, de sünd klöker as ehr Herr.“ – „Ja“, prahl de Buur ut de Büttelwech, „ik heff so een!“

...ein fröhliches Lachen erfüllte den Saal, mit Ausnahme der Anwesenden, die aufgrund der Sprachbarriere nicht alles verstehen konnten, oder die eventuell auch so einen „kloken Hund“ zuhause haben. :-)

Das Frühstückbüffet wurde eröffnet und bei anregenden Gesprächen und guter Stimmung mundeten die leckeren Speisen und Getränke besonders gut – danke auch an Irina und Nicky und ihr freundliches Service-Team.

Wenn Gemeinden es schaffen, so viele Ehrenamtler zu motivieren, liegt das auch am Bürgermeister! Darauf verwies **Frank Krobrow**, stellvertretender Bürgermeister, in seinem abschließenden Redebeitrag und bedankte sich bei Detlef für seinen beständigen Einsatz für die Gemeinde und die gute Zusammenarbeit und bei **Elke Kiesbye** für die beständige Unterstützung ihres Partners.

...und wir bedanken uns für den Gemeinsinn stiftenden Vormittag!

Text: MS



Foto: MS

Elke Kiesbye und Detlef Honnens

Koldenbüttler Hefezopf



Foto: JO

Perfekt für euer Osterfrühstück – der Koldenbüttler Hefezopf

Zutaten – Hefezopf

500 g Mehl
 250 ml Milch
 50 g Zucker
 20 g Hefe (½ Würfel frische Hefe)
 75 g Butter
 1 TL Salz
 1 Ei
 5 Tropfen Butter-Vanille-Aroma

Zum Einstreichen

1 Ei
 1 Prise Salz
 1 Prise Zucker
 Hagelzucker zum Bestreuen

- Die Milch lauwarm erwärmen und die Hefe darin vollständig auflösen. Anschließend Zucker, Butter, Salz, Ei, Mehl und das Butter-Vanille-Aroma hinzufügen. Alle Zutaten zu einem glatten, geschmeidigen Teig verkneten.
- Den Teig abgedeckt an einem warmen Ort etwa 1 bis 2 Stunden gehen lassen, bis sich das Volumen deutlich vergrößert hat.
- Nach der Gehzeit den Teig in drei gleich große Teile teilen und jedes Stück zu einer langen Rolle formen. Die drei Rollen zu einem Zopf flechten und auf ein mit Backpapier belegtes Backblech legen. Den Zopf erneut ab-

gedeckt an einem warmen Ort ca. 30 Minuten gehen lassen.

• Für die Glasur das Ei mit einer Prise Salz und einer Prise Zucker verquirlen. Den Hefezopf damit bestreichen und nach Belieben mit Hagelzucker bestreuen.

• Den Zopf im vorgeheizten Backofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze etwa 30 Minuten goldbraun backen. Anschließend aus dem Ofen nehmen, vollständig abkühlen lassen und genießen.

Text & Rezept: JO

Eine Erfolgsgeschichte setzt sich fort: Weihnachtsmarkt 2025

Der 2. Advent steht in Koldenbüttel unter einem ganz besonderen Stern aus glühender Grillkohle: Es ist Weihnachtsmarkt! Der Adventsduft aus Glühweinschwaden und Futjes- / Waffel-Dämpfen ziehen durch Flure und über das Außengelände des Gemeindezentrums. Anfänglich kritische Blicke auf den Stamm und die Buschigkeit des grünen Gesellen, der

demnächst mit in die Wohnstube einzieht, weichen nach erfolgreicher Nadeln-für-Bargeld-Transaktion der Entspannung.

Derweil sich die Bäume „wie von Geisterhand“ auf dem Weg in ihre neuen Behausungen machen, machen sich die Besucher auf den Weg zum Wurststand, der UNWEIGERLICH am Ge-



Foto: MM

80 Weihnachtsbäume gingen am 2. Advent beim Weihnachtsmarkt „über den Tisch“



Foto: MM

Der Getränkestand ist stets gut besucht

tränkestand vorbeiführt. Überall wird geschnackt und gelacht.

Alljährlich eine schöne Zusammenkunft kurz vor Weihnachten. Vielleicht ist ja Petrus in diesem Jahr mal nicht so grau-angemufft, sondern schickt ein paar Sonnenstrahlen.

Dem Veranstalter – **der Wählergemeinschaft Koldenbüttel** – und allen Mitwirkenden an dieser Stelle ein großes und sehr herzliches Dankeschön! Insgesamt wurden 80 Bäume verkauft, 46 Nikolausstiefel an die Jüngsten ausgegeben. Insgesamt konnte – so **Anika Kobarg** auf Nachfrage – ein Überschuss in Höhe von 950 Euro erwirtschaftet werden, der erneut dem Dorf zu Gute kommt.

Auch 2026 heißt es am 2. Advent wieder: Das Dorf trifft sich vor und im Gemeindezentrum. Ach, Petrus, übrigens der 2. Advent fällt auf den 6. Dezember 2026 und da darf dann gerne mal etwas Sonne im Nikolausstiefel sein! Da wäre wirklich prima! Wir werden berichten. **Text: MM**

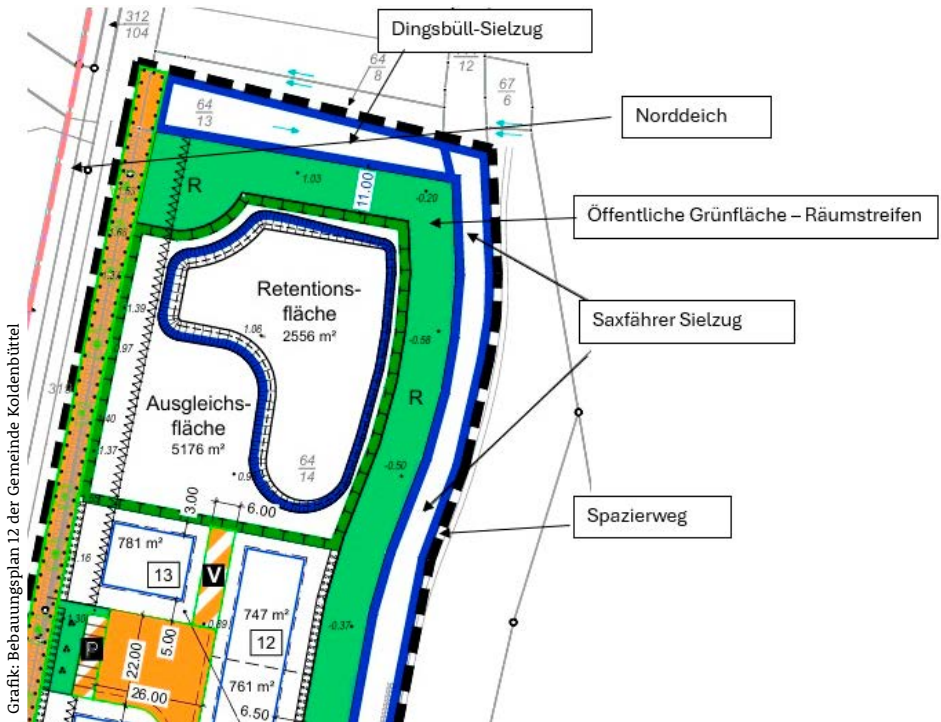
Was ist denn da los – ein Badeteich fürs Neubaugebiet?

Wer in den letzten Wochen am Saxfährrer Sielzug entlang des Neubaugebietes spaziert ist, konnte es beobachten: Bagger mit einer Vielzahl von Schaufeln bewegten große Mengen Erde auf der Fläche zwischen Saxfährrer Sielzug, Dingsbüll-Sielzug und Norddeich. Dabei entstanden anfangs kleine Hügel – ein eigener Rodelberg fürs Neubaugebiet? – und mehrere Vertiefungen, die inzwischen zu einer 2.500 Quadratmeter großen zusammenhängenden deutlich tiefer gelegten Fläche zu-

sammengewachsen sind – ein eigener Badeteich fürs Neubaugebiet?

Weit gefehlt!

Der „Berg“ wurde inzwischen in eine weitgehend ebene Fläche umgewandelt, die als öffentliche Grünfläche/Räumstreifen entwickelt werden soll, und die tieferen Bereiche werden zukünftig als Retentionsfläche Wasser aufnehmen. Denn das Oberflächenwasser des Neubaugebiets wird über Regenwasserleitungen in dieses Be-



rücken strömen (Foto unten) und kann über eine 10 Meter breite Furt, die mit Rasengittersteinen befestigt werden soll, in den Saxfärer Sielzug entwässert werden. Im umgekehrten Fall, dass der Wasserspiegel des Sielzuges über das Niveau des Retentionsfläche ansteigt, kann das Wasser über die

Überlaufschwelle (Furt) in diese fließen und gespeichert werden.

Es entsteht also neben dem Saxfärer Sielzug – der im Rahmen der landesweiten Biotopkartierung als **gesetzlich geschütztes Biotop gem. § 30 BnatSchG** erfasst wurde und eine Hauptverbundachse des landeswei-



ten Biotopverbundes dargestellt – eine große Wasserfläche mit wechselnden Wasserständen und viel ökologischem Potential!

Wie geht es weiter?

Öffentliche Grünfläche – Räumstreifen

Die weiteren Schritte sind im B-Plan Nr. 12 der Gemeinde Koldenbüttel festgelegt und ökologische Aspekte wurden berücksichtigt; so sollen die öffentliche Grünfläche – Räumstreifen auf der gesamten Fläche mit einer artenreichen Wiesenmischung mit gebietseigenen, heimischen Gräsern (nach VWW zertifiziertem Wildpflanzensaatgut des nordwestdeutschen Tieflandes) angesät werden. Diese dürfen nur ein- bis zweimal pro Jahr gemäht werden und das Mähgut soll direkt nach der Mahd entfernt werden. So kann verhindert werden, dass durch Zersetzung des organischen Materials zusätzliche Nährstoffe freigesetzt werden, was hoffentlich weniger konkurrenzstarken Arten einen Vorteil verschafft. Diese Fläche muss als extensive Mähfläche dauerhaft erhalten bleiben und sie darf weder gedüngt

werden, noch dürfen Pflanzenschutzmitteln ausgebracht werden. Das liest sich doch gut!

Ausgleichs- und Retentionsfläche

Beide Flächen sollen der **Sukzession** überlassen werden. Damit wird ein Vorgang beschrieben, bei dem Pflanzen, Tiere und Pilze nach und nach in ein Ökosystem zurückkehren, das vorher weitestgehend zerstört wurde. Dabei wandern vor allem die Arten ein, die in der näheren Umgebung bereits vorkommen und für die die jetzt kahlen Flächen als Lebensraum geeignet sind. Im Saxfährer Sielzug wurden folgende Pflanzenarten bestimmt: **Schilfrohr** (*Phragmites australis*), **Zottiges Weidenröschen** (*Epilobium hirsutum*), **Krauses Laichkraut** (*Potamogeton crispus*), **Wasser-Hahnenfuß** (*Ranunculus aquatilis*) und **Große Brennnessel** (*Urtica dioica*) – alles Arten, die dann auch in die Retentionsfläche einwandern können. Eine entsprechende **Begleitfauna – v.a. Binnengewässerbrüter** (inkl. Röhricht) wie **Stockente**, **Reiherente**, **Teichralle**, **Rohrammer**, **Dorngrasmücke**, **Schilfrohrsänger**, **Teichrohrsänger**, **Zaunkönig** wurden in den angrenzenden Gebieten nachgewiesen und könnten den Bereich ebenfalls annehmen. Auch für den **Moorfrosch** (*Rana arvalis*), eine streng geschützte Art, könnte diese Wasserzone attraktiv sein.

Wenn man Prognosen für die Retentionsfläche wagen darf, kann man davon auszugehen, dass die unter-



Foto: MS

Wo auf dem Foto noch Schnee liegt, wird uns im Sommer hoffentlich eine artenreiche Wildwiese erfreuen



Foto: MS

Wasserloch im NER mit dichtem Schilfbestand und Weiden im Hintergrund



Foto: MS

Sukzessionsfläche im NER, dominiert von Seggen und Schilf

schiedlich gestalteten Uferbereiche bei wechselnden Wasserständen nach wenigen Jahren vom Schilf dominiert werden. Weitere Arten werden Seggen und möglicherweise Brennesseln sein. Insektenfreundliche Feucht- und Sumpfpflanzen dagegen können wir kaum erwarten, da diese in der Umgebung nicht vorkommen. Einen Eindruck einer möglichen Entwicklung des Bewuchses zeigen das Wasserloch und die Sukzessionsfläche im Naturerlebnisraum.

Mehr Artenvielfalt durch Initialpflanzungen

Eine größere Artenvielfalt an Feucht- und Sumpfpflanzen und damit assoziierten Insektenarten könnte allerdings erreicht werden, wenn man an den jetzt noch komplett unbewachsenen Uferbereichen **Initialpflanzungen** vornimmt. Laut Aussage des für den Umweltbericht zuständigen Büros macht eine solche Initialpflanzung von heimischen Feucht- und Sumpfpflanzen in diesem Fall sogar Sinn, da in den Erdschichten im Re-

tentionsbereich (einer ehemals landwirtschaftlich genutzten Fläche) keine Rhizome von Schilf, Seggen u.a. vorhanden sind, die schnell austreiben und die Initialpflanzungen verdrängen würden. Zudem würde man den Flächen im jetzigen Zustand keinen Schaden zufügen, sondern vielmehr den Grundstein für mehr Biodiversität legen.

In besonderem Maße geeignet sind die im Gefälle unterschiedlich gestalteten und nach Süd-Osten ausgerichteten Böschungsbereiche der Retentionsfläche. Hier können Arten, die mit wechselnden Wasserständen zurechtkommen, wie z.B. Sumpf-Zist, Gewöhnlicher Blutweiderich, Sumpfschwertlilie, Wasserdost, Wasserminze, Sumpfdotterblume u.a. einen neuen Lebensraum besiedeln und zahlreichen Insekten, Vögeln, Amphibien... Nahrung und Unterschlupf bieten.

In die folgende Entwicklung dieser Initialpflanzungen darf dann allerdings nicht mehr eingegriffen werden, so dass im Verlauf der weiteren Sukzession deutlich wird, welche Pflanzen hier

ihren „passenden“ Lebensraum haben und ohne menschlichen Eingriff überleben können. Dass diese Flächen laut B-Plan „...**nicht gemäht oder einer anderen Nutzung zugeführt werden dürfen, auch Düngung und Pflanzenschutzmitteleinsatz sind zu unterlassen**“ passt wunderbar in dieses Konzept.

Eine große Chance also für mehr Artenvielfalt in einem sich entwickelnden Feucht-Lebensraum und eine große Chance für Koldenbüttel und unser Engagement für Natur und Umwelt.

Text: MS



Foto: teichpflanzen-teichbau.com/media/c4/b2/c1/169131898/uferboeschung-bepflanzen.jpg

Beispiele für eine mögliche Initialbepflanzung für Uferböschungen

Faschingsfest in Reimers Gasthof

Der Müllclub hat auch in diesem Jahr wieder zum alljährlichen Kinderfaschingsfest geladen.

Viele einfallsreich verkleidete Kinder haben am **Sonntag den 15.02.26** toll zusammen gefeiert. Bei jedem Spiel haben die Kleinen begeistert mitgemacht, so dass am Ende alle auf einen erfüllten Nachmittag zurückschauen

konnten.

Vielen Dank an die helfenden Hände. Gemeinsam geht das Aufräumen am Ende immer doppelt so flott. Schön, dass dies immer so problemlos klappt. Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung mit den Kindern!

Text: Anne Bernhardt



Foto: Anne Bernhardt

Das Faschingsfest in Koldenbüttel war für Klein und Groß ein voller Erfolg

Dein Klootstockschnacker – Eine Umfrage

Der *Klootstockschnacker* lebt von unserem Dorf und von den Menschen, die hier wohnen.

Damit wir wissen, was dir gefällt und was wir besser machen können, freuen wir uns über dein ehrliches Feedback.

Du kannst die Umfrage auf diesem Blatt ausfüllen und beim Bürgermeister in den Briefkasten werfen, oder du machst die Umfrage online über den QR-Code am Ende der Umfrage. Du bleibst anonym! Es dauert 3-5 Minuten.

Vielen Dank fürs Mitmachen!

1) Wie gut gefällt dir der Klootstockschnacker insgesamt?

- sehr gut
- gut
- in Ordnung
- geht so

2) Wie regelmäßig liest du das Heft?

- jede Ausgabe & jeden Bericht
- jede Ausgabe & alles was mich interessiert
- gelegentlich
- nie

3) Wie interessant findest du die Inhalte insgesamt?

- sehr interessant
- interessant
- geht so
- eher weniger

4) Wie übersichtlich findest du das Heft?

- sehr übersichtlich
- übersichtlich
- eher weniger übersichtlich
- unübersichtlich

5) Wie zufrieden bist du mit Umfang und Länge der Beiträge?

- sehr zufrieden
- zufrieden
- in Ordnung
- unzufrieden

6) Welche Rubriken oder Inhalte liest du besonders gern?

- Dorfleben
- Vereinsleben
- Veranstaltungen
- Unternehmen in & aus Koldenbüttel
- Baumrätsel
- Rezepte
- Naturgarten
- Feuerwehr
- Allgemeines

7) Welche Themen würdest du dir künftig häufiger wünschen?

8) Gibt es Inhalte, die dich weniger interessieren? Gerne einfach raus damit :)

**9) Was möchtest du uns sonst noch mit auf den Weg geben?
Lob, Kritik oder Anregungen – alles ist willkommen.**



Über den QR-Code kommst du direkt zur On-line-Umfrage. Oder du rufst dir die Website über folgenden Link auf:

<https://forms.gle/iWevU3Rrnqxq2ZRmWA>

Wir danken dir für deine Mithilfe!

Text und Idee: JO

Veranstaltungskalender Koldenbüttel

März			
03.03.2026	Jahreshauptversammlung	DRK	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
03.03.2026	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
04.03.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
07.03.2026	Jahreshauptversammlung SOVD	Sozialverband Friedrichstadt Koldenbüttel	14:00 Uhr / Reimers Gasthof
10.03.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
10.03.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
12.03.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
17.03.2026	Fahrbücherei		10:20 Uhr / 16:05 Uhr
19.03.2026	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr / Reimers Gasthof
20.03.2026	Jahreshauptversammlung	Förderverein FFK	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
20.03.2026	3.Quizabend	Müllclub	19:30 Uhr / Gemeindezentrum
21.03.2026	Boßelball	Boßler/Komb.Deerns	20.00 Uhr / Reimers Gasthof
27.03.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / Reimers Gasthof
28.03.2026	Begrünungstag	Gemeinde	09:00 Uhr / Gemeindezentrum

April			
01.04.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
02.04.2026	Osterversammlung	Müllclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
03.04.2026	Gottesdienst zum Karfreitag	Kirche	10:00 Uhr / Kirche
06.04.2026	Gottedienst	Kirche	10:00 Uhr / Kirche
07.04.2026	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.04.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
11.04.2026	Seniorenachmittag	Müllclub	14:00 Uhr / Reimers Gasthof
12.04.2026	Frühstück bei der Feuerwehr	Feuerwehr	09:30 Uhr / Gerätehaus
14.04.2026	Fahrbücherei		10:20 Uhr / 16:05 Uhr
14.04.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
14.04.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
14.04.2026	Blutspenden	DRK	15:30 Uhr / Gemeindezentrum
16.04.2026	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr / Reimers Gasthof
17.04.2026	Frühjahrsversammlung	Ringreiter	20:00 Uhr / Reimers Gasthof
18.04.2026	Rückblick, Gegenwart und Zukunft (Einführungsvortrag)	Agenda21	16:00 Uhr / Gemeindezentrum
18.04.2026	Dorfboßeln	Kombüttler Deerns	13:00 Uhr
19.04.2026	Konfirmation	Kirche	10:00 Uhr / Kirche
23.04.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
24.04.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus

Mai			
01.05.2026	1. Mai Pokalturnier	Boßler	Kaltenhörn
02.05.2026	Naturbeobachtung mit den Drohnenpiloten der „Kitzretung Koldenbüttel“	Agenda21	05:00 Uhr / Gemeindezentrum

05.05.2026	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
06.05.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
07.05.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
09.05.2026	Vogelkundlicher Spaziergang zur „Stunde der Gartenvögel“	Agenda21	07:30 Uhr / Parkplatz Dorfstraße
12.05.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
12.05.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
14.05.2026	Gottesdienst auf der Treene	Kirche	11:00 Uhr
15. / 16.05.2026	10. Deutsche Meisterschaft	Boßler	Wesselburen
19.05.2026	Fahrbücherei		10:20 Uhr / 16:05 Uhr
20.05.2026	Mobile Sonderabfallsammlung		14:00 Uhr / Gemeindezentrum
21.05.2026	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr / Reimers Gasthof
24.05.2026	Pfingstgottesdienst	Kirche	11:00 Uhr / Kirche
28.05.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19:30 Uhr / FF.-Gerätehaus
29.05.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
30.05.2026	Landesjugendboßeln	Boßler	K-Bund

Juni			
02.06.2026	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
03.06.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
04.06.2026	Aufbau und Anmeldung Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese
06.06.2025	Unterverbandsfest	Boßler	Tating
06.06.2026	Gildefest	Ringreiter	07:00 Uhr / Festwiese
06.06.2026	Gemeinsam kochen fürs Klima u. anschließend gemeinsames Essen	Akenda21	10:30 Uhr / Gemeindezentrum
07.06.2026	Spargelessen SOVD	Sozialverband	12:00 Uhr / Reimers Gasthof
08.06.2026	Abbau Gildefest	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese
09.06.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.06.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
11.06.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
13.06.2026	P+K Boßeln, Deerns Jugend Männer	Boßler	09:00 Uhr / Sportplatz
16.06.2026	Fahrbücherei		10:20 Uhr / 16:05 Uhr
18.06.2026	Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr / Reimers Gasthof
20.06.2026	Seniorenessen	Gemeinde	10:30 Uhr / Reimers Gasthof
25.06.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
26.06.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
27.06.2026	Kinderfest	Müllclub	13:30 Uhr / Gemeindezentrum
28.06.2026	Abbau Kinderfest	Müllclub	09:00 Uhr / Gemeindezentrum

Juli			
01.07.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
07.07.2026	Generationskaffee	Wählergemeinschaft	15:00 Uhr / Gemeindezentrum
09.07.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
14.07.2026	Fahrbücherei		10:20 Uhr / 16:05 Uhr
14.07.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
14.07.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof

18.07.2026	Landschaftsringreiten	Ringreiter	Osterhever
30.07.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
31.07.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
31.07.2026	Aufbau Kinderringreiten	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese

August			
01.08.2026	Kinderringreiten	Ringreiter	10:00 Uhr / Festwiese
02.08.2026	Ringreiten (König der Könige)	Ringreiter	St. Peter Ording
03.08.2026	Abbau Kinderringreiten	Ringreiter	18:00 Uhr / Festwiese
04.08.2026	Blutspenden	DRK	16:00 Uhr / Gemeindezentrum
05.08.2026	Seniorenachmittag	Kirche	14:30 Uhr / Pastorat
08.08.2026	Amtsringreiten	Ringreiter	Friedrichstadt
11.08.2026	Ü 50 Männerclub		19:00 Uhr / Gemeindezentrum
11.08.2026	Essen in Gemeinschaft mit Anmeldung	DRK	11:00 Uhr / Reimers Gasthof
13.08.2026	Doppelkopfabend	Sparclub	19:00 Uhr / Reimers Gasthof
20.08.2026	DRK Gemütlicher Treff	DRK	14.30 Uhr / Reimers Gasthof
20.08.2026	Zukunft der Mobilität mit Schwerpunkt auf den ländlichen Raum / Vortrag	Agenda21	19:00 Uhr / Gemeindezentrum
23.08.2026	Dorfflohmarkt		10:00 Uhr
27.08.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus
28.08.2026	Dienstabend	Feuerwehr	19.30 Uhr / FF.-Gerätehaus

Bei Terminüberschneidungen durch Änderungen oder neu hinzugekommenen Terminen, bitten wir die betreffenden Vereine sich untereinander abzusprechen. **Keine Übernahme von Gewähr!**

DFür das Jahr 2026 übernimmt Fiede Clausen Tel.: 01577 6443909 den Verleih von TBGG.

Neues aus der Redaktion

„Die einzige Konstante im Leben ist der Wandel.“

Dieses Sprichwort erinnert uns daran, dass Veränderung kein Ausnahmezustand ist, sondern der Normalfall. Alles ist in Bewegung. Strukturen entwickeln sich weiter, Perspektiven ändern sich, und auch wir selbst bleiben nie stehen. Ganz in diesem Sinne gibt es bei uns Neuigkeiten: Unser Redaktionsteam wächst weiter. Mit frischem Blick, neuen Ideen und viel Engagement bereichert **Janina Ostermeier** ab sofort unsere Arbeit.

Moin, ich bin **Janina Ostermeier** und wohne mit meinem Mann und unseren 3 Kindern auf Herrnhallig. Ich freue mich sehr, nun Teil des Redaktionsteams vom Klootstockschnacker zu sein. Gemeinsam mit dem KSS Team, möchte ich Koldenbüttel weiterhin mit spannenden Geschichten, Neuigkeiten und besonderen Momenten aus unserem Dorf bereichern.



Foto: privat

Janina Ostermeier

Doch Wandel zeigt sich nicht nur in Personen, sondern auch in Strukturen. Deshalb haben wir beschlossen, das Mailpostfach kss-red@posteo.de zu schließen. In der Vergangenheit kam es wiederholt zu Problemen bei der Ein-

sendung von Artikeln, sodass dieser Schritt konsequent und sinnvoll ist. Ab sofort erreicht ihr uns mit Artikeln, Anregungen oder Kritik über unsere privaten Mailadressen (siehe Infobox).

Wir freuen uns darauf, mit frischer Energie in die nächste Ausgabe zu starten. Bis dahin wünschen wir euch ein schönes Osterfest und einen wunderbaren Sommer! **Text: MJ**

Unser 13. Heft wird im August 2026 erscheinen.
Redaktionsschluss ist am 30.06.2026
 Beiträge können unter folgenden Mail-Adressen eingereicht werden
m.mittendorf@posteo.de
marlena.johannsen@web.de
marita.a.scher@gmail.com
janina.ostermeier@yahoo.com

Anmerkungen zu den Fotos

Der Redaktion wurde bestätigt, dass alle Fotos mit Einverständnis der Abgebildeten aufgenommen wurden. Nicht einverstandene Personen sind verpixelt. Die Fotografen sind auf den Fotos vermerkt. **Foto Titelbild: Janina Ostermeier**
 Redaktionsfotografen: MJ - Marlena Johannsen, MM - Michael Mittendorf, MS - Marita Scher, LJH - Lütje Hinrichsen, JO - Janina Ostermeier

Impressum

Gemeinde Koldenbüttel - Amt Nordsee-Treene
 Schulweg 19
 25899 Mildstedt

Telefon: +49 4841 9920
 Telefax: +49 4841 992255
 E-Mail: info@amt-nordsee-treene.de

Die Gemeinde Koldenbüttel ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Bürgermeister Detlef Honnens.